

Antrag	Fraktionsübergreifend Verfasser: Ralf Böhmer i.V. Baldauf, Böhmer, Dollinger-Knuth, Gebauer, Dr. Gischke, Herath, Köhler, Kühnel, Liebscher, Lochner, Ludwig, Mache, Marschall, Roy, Schneider, Prof. Schwerg, Thiele, Wagner, Wolf Datum 05.11.2019
Betreff	Industriepark Oberelbe (IPO) - Prüfung Eigenprojekt und Neustart

Antrag:

Die Stadtverwaltung soll

- a. **prüfen, welche Auswirkungen die Übernahme des Zweckverbandes durch die Stadt Pirna nach einem Ausstieg der Städte Heidenau und Dohna hätte und**
- b. **die erforderlichen Schritte zur kurzfristigen Etablierung eines innovativen und umweltverträglichen Technologieparks ausschließlich auf Pirnaer Flur aufzeigen.**

Der Prüfauftrag umfasst alle wesentlichen formal- und planungsrechtlichen sowie finanzielle und fördertechnische Fragen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung vorzulegen.

Begründung:

Auf Grund seiner Größe und strategischen Lage reicht die Bedeutung des Technologieparks über Pirna hinaus. Wir wollen deshalb die Entwicklung des Gebietes in enger, partnerschaftlicher Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden sowie in Abstimmung mit der Sächsischen Staatsregierung vorantreiben. Dabei beziehen wir ausdrücklich alle Phasen der Entwicklung bis hin zur Vermarktung der Flächen ein. Der Technologiepark soll ein Wachstums- und Innovationsprojekt innerhalb der Metropolregion Dresden mit Ausstrahlung weit über die Region hinaus werden.

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die dafür erforderlichen Gespräche mit der Landeshauptstadt Dresden zu führen. Die Städte Dohna und Heidenau sind mit Arealen auf ihrer Flur eingeladen, im Rahmen einer abgestimmten Gebietsentwicklung die Basis des Technologieparks zu erweitern.

Wir schlagen vor, ein Leitbild für den Technologiepark nachfolgenden Maßgaben zu erarbeiten:

- **Mobilität der Zukunft:** Der Technologiepark soll zum Mobilitätspunkt für alle Verkehrsformen werden. Schon heute ist der Feistenberg als Knotenpunkt der West- und Ostumfahrung Dresden (A 17 und S 177) sowie der Südumfahrung Pirna eines der an den besten erschlossenen Arealen der Region. Darüber hinaus soll er eine Erschließung sowohl für den öffentlichen Schienenfernverkehr über die Neubautrasse Dresden-Prag, den öffentlichen Nahverkehr sowie für alle individuellen Verkehrsformen erhalten.
- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Der Technologiepark soll ökonomisch nachhaltig betrieben werden. Möglichst geschlossene Energie- und Wasserkreisläufe, erneuerbare Energien und Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität sollen in Verantwortung für eine lebenswerte Umgebung und für künftige Generationen den Charakter des Technologieparks prägen.
- **Arbeitsqualität:** Unternehmer erhalten im Technologiepark die Möglichkeit, inmitten der Metropolregion Dresden mit all ihren Wirtschafts-, Forschungs- und Lebensressourcen den eigenen Mitarbeitern einen Gewerbestandort in einer besonderen Qualität, maßgeschneidert für ihre individuellen Bedürfnisse zu bieten.
- **Lebensqualität:** Der Technologiepark soll den Charakter eines Landschaftsparks erhalten, mit großzügigen Sichtachsen, Landschaftselementen für eine hohe Aufenthaltsqualität und lebendiger sozialer Infrastruktur für Sport, Erholung und Kinderbetreuung.
- **Der Technologiepark und seine Unternehmen:** Die Betreiber des Technologieparks und die dort ansässigen Unternehmen (keine Logistikunternehmen) sind dem gleichen Leitbild verpflichtet – ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit mit hoher Arbeits- und Lebensqualität.

Die Entwicklung des Leitbildes sollte vom Stadtrat ausgehen und auf breiter Basis erfolgen. Wir schlagen daher vor, dass der Stadtrat dafür Persönlichkeiten aus den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Landschaftsgestaltung und Soziales zur Mitarbeit in einem Beirat einlädt.

Ralf Böhmer
05.11.2019